

**Zug der Erinnerung – in Hamburg vom 24. bis 29. März 2008\*)**  
**Zur Erinnerung an die Deportationen der Kinder aus Deutschland und Europa**

\*) Standorte: Ostermontag, 24. bis 28. März 2008: Hamburg-Hauptbahnhof, Sonnabend, 29. März 2008: Bahnhof Altona

**Begrüßung des Zuges: 24. März 2008 (Ostermontag), 15 Uhr, Hamburg-Hauptbahnhof**

**RednerIn: Esther Bejarano, Wolfgang Rose (oder Frank Teichmüller), Ruben Herzberg, evtl. auch Zwi Steinitz (Israel), Steffi Wittenberg und Esther Bauer (New York)**

## **1. Veranstaltungen:**

Rahmenprogramm – sieben Veranstaltungen (einschließlich Begrüßung des Zugs)

**Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Warburg-Haus, Heilwigstr. 116**

Podiumsdiskussion „**Die Erforschung und Aufarbeitung der Rolle der Reichsbahn bei den Deportationen in den Tod 1938-1945**“ (Arbeitstitel). Mit Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Dr. Linde Apel, Marut Perle, Historiker, Moritz Terfloth, Historiker u.a.  
Organisation: Auschwitz-Komitee und Hamburger Arbeitsgruppe (**verschoben auf Oktober 2008**)

**Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Kontorhaus Meßberg 1**

Zeitzeugengespräch mit Zwi Steinitz/Israel und Lesung aus seinem Buch „**Als Junge durch die Hölle des Holocaust**“.  
Organisation und Veranstalter: Freundeskreis von Yad Vashem in Deutschland e.V.

**Mittwoch, 26. März, 19 Uhr, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60**

„**Aber das, was ständig wieder da war, war die Frage: Wo sollen wir hin?**“ (Jørgen Barfod).  
Häftlingsschicksale auf dem Eisenbahntransport in das KZ Neuengamme und in seine Außenlager. Eine Lesung aus Häftlingsberichten, Romanen und Dokumenten mit Karin Heddinga und Michael Grill.  
Musikalische Umrahmung am Flügel: Axel Zwingenberger  
Veranstaltet von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

**Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, Seilerstr. 42 (Hamburger Schulmuseum)**

„**Unsere einzige Hoffnung ist die Jugend**“. Diskussionsveranstaltung zur Wirkung von Zeitzeugengesprächen bei Jugendlichen. Mit den Zeitzeuginnen Steffi Wittenberg und Esther Bejarano, dem Geschichtsdidaktiker Prof. Dr. Bodo von Borries und SchülerInnen aus Hamburg,  
Moderation: Katharina Obens  
Organisation: Auschwitz-Komitee und Hamburger Arbeitsgruppe

**Freitag, 28. März, ab 14 Uhr**

**Führung durch die Gedenkstätte für die Kinder vom Bullenhuser Damm.**

In der Nacht vom 20. auf den 21. April 1945 wurden im Keller der damaligen Schule am Bullenhuser Damm zwanzig jüdische Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren ermordet. Sie kamen aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen und wahrscheinlich aus Jugoslawien. Sie wurden in das KZ-Auschwitz deportiert und von dort in das KZ Neuengamme. Dort sind sie für medizinische Versuche missbraucht worden. Um dies vor den anrückenden alliierten Truppen zu verbergen, tötete die SS die Kinder mit ihren vier Häftlingsbetreuern. In derselben Nacht tötete die SS in der Schule ebenfalls 24 sowjetische Kriegsgefangene. Hinter dem Gebäude hat die "Vereinigung der Kinder vom Bullenhuser Damm" einen Rosengarten angelegt. Hier können zum Gedenken an die Opfer Rosen gepflanzt werden.

Termin: Freitag, 28.3.08, ab 14.00 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm.  
Bullenhuser Damm 92, 20539 Hamburg. (10 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Rothenburgsort)

**Freitag, 28. März, ab 14 Uhr**

**Gedenkveranstaltung am ehemaligen Hannoverschen Bahnhof, Lohseplatz, zur Erinnerung an die Opfer der Deportationen**

Organisation: Hamburger Arbeitsgruppe gemeinsam mit der RCU

## Angebote tagsüber:

### **Dienstag, 25. März bis Donnerstag, 28. März**

Rundfahrt zu den Deportationsbahnhöfen  
Organisation: Marut Perle (Die – Do nach Absprache)

### **Dienstag, 25. März bis Donnerstag, 28. März**

Rundgang

#### **Wege der Deportation!**

Ein Rundgang durch das Grindelviertel zu den Stätten, die zu Schauplätzen der Deportation wurden. Orte der Deportationssammelstellen wie das ehemalige Jüdische Gemeinschaftshaus in der Hartungstraße, heute Kammer Spiele, und die Moorweide werden besucht; der Sitz der Gestapo in der Rothenbaumchaussee 38, die ehemaligen jüdischen Institutionen in der Beneckestraße, das ehemalige Israelitische Krankenhaus in der Johnsallee und verschiedene so genannte ehemalige Judenhäuser als Stationen auf dem Weg der Deportation sind Inhalt dieses Rundgangs.

**Termine: Dienstag, 25.3.08 und Donnerstag, 27.3.08 (15.00 bis 16.30 Uhr)**

Treffpunkt: Platz der jüdischen Deportierten, Moorweidenstraße/Edmund-Siemers-Allee.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Besuch des *Zug der Erinnerung*

Dieser Rundgang ist für Gruppen unter der Telefonnummer 0176 50361620 vom 24.-28.3.08 auch zu anderen Terminen buchbar.

Veranstaltet von Spurensuchen Geschichte – Kultur – Kommunikation

Spurensuchen – Plätze und Orte der Deportationen. Organisation: Michael Grill

info@spurensuchen.de

#### **Projekttag für Schulen.**

Angebot: Michael Grill, Heidburg Behling, Sandra Wachtel  
nach Vereinbarung: info@spurensuchen.de

## **2. Ausstellungen im Zug (täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr):**

**Dauerausstellung** des Vereins *Zug der Erinnerung* zu den Deportationen und den Schicksalen der deportierten Kinder.

**Hamburger Ausstellung** über die Situation in Hamburg. Mit Biographien deportierter Hamburger Kinder, über die Kinder vom Bullenhuser Damm, mit Daten und Bildern aus der KZ-Gedenkstätte Neuengamme) und Materialien aus den Geschichtswerkstätten und unserer Hamburger Arbeitsgruppe

#### **Die Hamburger Arbeitsgruppe „Deportationen/11.000 Kinder“:**

Auschwitz-Komitee in der BRD e.V., DGB Hamburg, DGB Nord, ver.di Landesbezirk Hamburg, VVN-BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Lagergemeinschaft Ravensbrück und FreundInnenkreis e.V., Arbeitsgemeinschaft Neuengamme, Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Juso-Gruppe Harburg, AG gegen Rechts – Die Linke. Hamburg, RCU – Rom- und Cinti-Union e.V., Hamburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburger Bündnis gegen Rechts, GEW – Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, Hamburg, Vereinigung der Kinder vom Bullenhuser Damm e.V., Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese e.V., Freundeskreis von Yad Vashem in Deutschland e.V., Jüdische Gemeinde Hamburg, Pax Christi, Stadtteilarchiv Eppendorf e.V., Bezirksversammlung Altona und weitere Organisationen

Kontakt: 040 – 44 20 49 oder 0175 – 9 374 446

Postanschrift: Hamburger Arbeitsgruppe „Deportationen/11.000 Kinder“, c/o Ressort 1, Öffentlichkeit & Kommunikation, ver.di Landesbezirk Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

[Zug-der-Erinnerung-Hamburg@t-online.de](mailto:Zug-der-Erinnerung-Hamburg@t-online.de)

[www.bahnhof-der-erinnerung-hamburg.de](http://www.bahnhof-der-erinnerung-hamburg.de) (im Aufbau)

Bundesweite Informationen: [www.zug-der-erinnerung.eu](http://www.zug-der-erinnerung.eu)